



## Food & Nutrition

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf knapp 10 Milliarden Menschen angewachsen sein. Der steigende Bedarf an Nahrungsmitteln sorgt dabei für Herausforderungen. Denn bereits heute verursacht die Lebensmittelproduktion große Umweltprobleme. Gleichzeitig gefährden Klimawandel und Konflikte die Versorgung. Wie können alle Menschen in Zukunft sicher ernährt und Umweltbeeinträchtigungen vermieden werden?

Ebenfalls wichtig für mögliche zukünftige Entwicklungen ist ein kritischer Blick auf die heutige Lebensmittelproduktion und Konsummuster. Er zeigt, dass Lebensmittel oft mit versteckten Kosten verbunden sind: Mit Umwelt- und Gesundheitsschäden, die die Allgemeinheit zahlen muss. Ein Lösungsweg wäre es Produkte zu entwickeln und auf den Markt zu bringen, die auf nachhaltige Weise hergestellt werden, sowie die Resilienz und die Unabhängigkeit der deutschen und europäischen Nahrungsmittelindustrie stärken.

Genau diesen Fokus möchten wir mit dem neuen ZIM-Innovationsnetzwerk „Food & Nutrition“ abdecken. Das Netzwerk soll letztlich die gesamte Wertschöpfungskette abbilden, vom Produzenten in der Agrarwirtschaft über den Verarbeiter bis zum Vermarkter.

### Mögliche Schwerpunkte:

- **Bestehende und neue Rohstoffquellen** nutzen und identifizieren: Neue Lebensmittel und **vegane Alternativen**
- Gewinnung und Nutzung von extrahierten oder biotechnologisch hergestellten **Aromastoffen und anderen Ingredienzien**
- Identifikation und Nutzung von bei der bisherigen Produktion anfallenden **Restmaterialien**
- Schonendere, nährstoffhaltende Verarbeitung der **Naturprodukte**
- Nutzung von Produkten aus anderen Ländern mit **spezifischen Eigenschaften/Lebensräumen**
- Anbau von „**exotischen Produkten**“ in unseren Breiten

### ZIM-Innovationsnetzwerke

Ein im ZIM-zuwendungsberechtigtes, nationales Innovationsnetzwerk besteht aus mindestens **sechs** voneinander unabhängigen **mittelständischen Unternehmen (KMU)**.

**Akademische Partner** sind ebenfalls teilnahmeberechtigt. KMU und Akademie werden für die Managementtätigkeiten des Netzwerks (s. unten) mit abnehmender Intensität (90 – 70 – 50 %) für drei Jahre vom BMWK gefördert. **Großunternehmen** können auch partizipieren, erhalten aber für die Managementtätigkeiten keine Förderung.

Für ein ZIM-Innovationsnetzwerk wird ein Netzwerkmanagement benötigt, welches von einem Unternehmen oder einer Einrichtung getragen wird, welche(s) mit dem Netzwerk keine eigenen wirtschaftlichen Interessen verfolgt und die Rolle eines neutralen Intermediärs einnehmen kann. Diese Rolle wird die IBB übernehmen.

Der große Vorteil der Partner eines ZIM-Innovationsnetzwerks ist es erheblich größere Chancen zu haben, F&E-Projekte innerhalb des ZIM-Förderprogramms gefördert zu bekommen.

### Zur IBB

Die IBB verfügt über umfangreiche Erfahrungen beim Management solcher Netzwerke. „Food & Nutrition“ wird das achte ZIM-Innovationsnetzwerk der IBB sein. Aus den [bisherigen Netzwerken](#) sind viele erfolgreiche F&E-Projekte entstanden, die im Sinne der Fördermaßnahme zur wirtschaftlichen Stärkung der beteiligten Unternehmen geführt haben.

### **Kontakt:**

IBB Netzwerk GmbH  
Fürstenrieder Str. 279a  
81377 München  
Tel: +49(89) 74120-370  
Fax: +49(89) 74120-378  
[info@ibbnetzwerk-gmbh.com](mailto:info@ibbnetzwerk-gmbh.com)  
<https://www.ibbnetzwerk-gmbh.com>

